

(Aus dem Museum Alexander Koenig, Bonn)

Die neuen *Hermonassa* Wlk.-Arten aus Dr. H. Höne's China-Ausbeuten

(Beiträge zur Kenntnis der *Noctuidae Trifinae*, 157¹)

Von CH. BOURSIN, Paris

(Mit 9 Tafeln)

Die neuen *Hermonassa*-Arten aus den China-Ausbeuten Doktor H. HÖNE werden hier nur kurz beschrieben, da es aus Zeitmangel nicht möglich ist, jetzt eine vollständige Revision dieser sehr interessanten Gattung zu publizieren und weil noch eine Anzahl Arten aus anderen Gegenden (ca. 25!) zu beschreiben sind. Diese Arbeit wird erst später erscheinen können. Die vorliegende Studie erlaubt aber, alle diese Arten für spätere Bestimmungen leicht zu erkennen; dies ist vor allem an Hand der ausgezeichneten Abbildungen auf den Tafeln der Falter und Genitalien möglich. Für seine Bemühungen möchte ich hier Herrn H. REISSER ganz besonders für die mir erwiesene Hilfe danken.

Diese rein paläarktische Gattung, welche vorwiegend aus westchinesischen- bzw. südwestchinesischen und himalayatischen Arten (bis Pamir) besteht, findet durch die Gesamtheit ihrer Merkmale ihre natürliche Stellung zwischen den Gattungen *Chersotis* B. und *Noctua* L. Im Habitus zeigen diese Arten, einige ganz besonders, viel Ähnlichkeit mit den *Chersotis*, und durch gewisse Merkmale der Genitalarmatur kündigen sie schon die Arten der Gattung *Noctua* L. an.

Die Bearbeitung dieser Gattung war besonders schwierig, weil viele Arten äußerlich kaum zu unterscheiden sind, und daher mußte praktisch jedes Exemplar, ♂ oder ♀, genitaliter untersucht werden, was sehr viel Zeit in Anspruch nahm, infolge der Tausende Exemplare, welche diese einmalige Ausbeute enthält.

Dr. H. HÖNE hat in China von dieser Gattung, welche bisher ca. 20 Arten enthielt, 21 neue Species erbeutet. Außer diesen, hat er von den bereits bekannten Arten 10 gefunden, d. h. daß von den 31 erbeuteten Arten 21 neu sind, ein recht beträchtlicher Prozentsatz. Zu beachten ist auch, daß von diesen 31 Arten 23 in Li-kiang, in Nord-Yünnan, vorkommen, darunter 16 neue! Die 5 restlichen stammen entweder aus A-tun-tse, auch in Nord-Yünnan, aus Batang (Si-kang) und aus Tapaishan im Tsinling-Gebirge in Mittel-China. Diese Tatsache zeigt, wie reich die Provinz Yünnan an *Hermonassa*-Arten ist, zumal wenn man bedenkt, daß Dr. HÖNE nur einen Bruchteil des Landes exploriert hat. Dies ist offenbar dadurch zu erklären, daß Yünnan näher zu der Himalaya-Hauptkette liegt,

¹) Vgl. 156 im „Nachrichtbl. Bayer. Entom.“ 15 Nr. 7—8, Aug. 1966, p. 74.

die das Hauptverbreitungsgebiet der Gattung ist. Wie wir später sehen werden, verbreiten sich einige dieser Arten sehr weit nach Westen, der ganzen Himalaya-Kette entlang, über Sikkim und Nepal bis Kaschmir.

Hier möchte ich nicht versäumen, meinen Kollegen des Britischen Museums, Mr. W. H. T. TAMS, Dr. I. W. B. NYE und Mr. D. S. FLETCHER für ihre Hilfe und die Beschaffung von Dokumenten und Vergleichsmaterial, ohne welche die vorliegende Studie nie zustande gekommen wäre, herzlichst zu danken.

Ein sehr warmer Dank gebührt auch Dr. W. FORSTER, Direktor der Münchener Zoologischen Staatssammlung, so wie Herrn Marcel BRU, vom Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris (Falter) und Herrn DILLER von der Zoologischen Staatssammlung München (Genitalien) für die zahlreichen Aufnahmen, deren ausgezeichnete Ausführung eben die Güte der vorliegenden Tafeln erlaubt.

Nicht zuletzt will ich aber meinem Kollegen im Museum Alexander Koenig, Herrn Dr. U. ROESLER, für seine Bemühungen, um mir die Arbeit im genannten Institut zu erleichtern, meine Dankbarkeit aussprechen.

Das ganze Typen-Material befindet sich in der Sammlung des Museums Alexander Koenig in Bonn. Einige Paratypen in meiner Sammlung. Unter den nachstehenden Beschreibungen sind auch bei einigen Arten Paratypen mitangegeben, welche aus dem Material der Münchener Staatssammlung aus den Nepal-Ausbeuten 1962 und 1964 und aus der Coll. des Britischen Museums herkommen.

***Hermonassa marsyphiophora* n. sp. (Taf. 1, Fig. 1 ♀, Holotype)**

♀, sieht wie eine große *H. orphnina* n. sp. aus (nachstehend beschrieben), mit der sie praktisch die gleiche Farbe und das gleiche Zeichnungsmuster aufweist, die Makeln sind aber sichtlich größer, die allgemeine Farbe etwas weniger dunkelbraun und die Hinterflügel ebenfalls weniger dunkel.

♂ unbekannt.

Spannweite: 33/34 mm.

Holotype: 1 ♀, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 2000 m, 19. Sept. 1935.

Paratypen: 2 ♀♀, vom gleichen Fundort und Höhe, 8. und 10. Oktober 1935.

Genitalarmatur: (Taf. 3, Fig. 1). Die weibliche Genitalarmatur dieser Art ist dadurch besonders gekennzeichnet, daß die bursa copulatrix einen stark entwickelten taschenförmigen Anhang (Appendix bursae KUSNETSOV 1912/1915) an ihrem oberen Teil besitzt, welcher Anhang bei *H. orphnina* n. sp. (Taf. 3, Fig. 3) vollkommen fehlt. Dagegen ist ein solcher, aber viel kleinerer und anders geformter, bei *H. cecilia* BUTL. vorhanden, welches Organ in der Gattung äußerst selten ist. Diese Bildung bei dem ♀ läßt auf eine eigenartige Penisbeschaffenheit des ♂ schließen, nach deren Kenntnis erst die richtige systematische Stellung der Art ermittelt wird.

Die Art ist vorläufig nach *H. cecilia* BUTL. zu stellen.

Hermonassa orphnina n. sp. (Taf. 1, Fig. 2, ♂, Holotype, Fig. 3, ♀, Paratype).

♂, Dunkelbraun. Zeichnungsmuster von *H. marsyphiophora*, aber kleiner (30/32 mm) und dunkler. Die Hinterflügel ganz dunkelbraun gefärbt. ♂-Genitalarmatur (Taf. 3, Fig. 2) sehr charakteristisch: Uncus am Ende spatelförmig stark erweitert. Valven sehr wenig chitinisiert, eher membranös, am Ende lappenförmig, ohne Cucullus und Corona. Harpe stark entwickelt, relativ kurz und breit. Penis nur mit einem kleinen Cornutus ausgerüstet.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 30/32 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 2000 m, 26. Sept. 1934.

Paratypen: Zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000/3000m, Sept. und Oktober 1934 und 1935.

1 ♂, 1 ♀, Tai-Shan (Shantung), 1550 m, 22. Aug. und 2. Sept. 1934.

1 ♂, Yünnan, 1918 (G. FORREST leg.) (Coll. Brit. Museum N. H.).

Ist vorläufig nach *H. sinuata* MOORE zu stellen.

Hermonassa anthracina n. sp. (Taf. 1, Fig. 4, ♂, Holotype).

♂, Rauchig schwärzlich, Rund- und Nierenmakel heben sich scharf schwarz auf der Grundfarbe ab. Zapfenmakel fehlt. Hinterflügel vollständig beraucht.

Genitalarmatur (Taf. 3, Fig. 4) sehr charakteristisch, mit distal erweitertem spatelförmigem Uncus, stark gebogener Harpe, und ebenfalls sehr starkem und distal lappenförmig verlängertem Sacculus. Die Valven selbst ziemlich membranös. Penis mit einem Cornutus.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 28/32 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 3400 m, 27. Juli 1935.

Paratypen: sehr zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000—4000m, Aug. 1934 und von Juli bis September 1935.

A-tun-tse (Nord-Yünnan), 4000/4500 m, ebenfalls sehr zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, den vorigen gleich, Juli bis September 1936 und 1937.

Ferner: Nepal, Khumbu, Khumdzung, 3900 m, zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, Juni/Juli 1962 (EBERT und FALKNER leg.) (Zoologische Staatssammlung München). Den vorigen gleich.

id. Thodung, 3100 m, mehrere Exemplare beider Geschlechter 21., 22., 23., 27., 30. Mai und 1. Juni 1962 (EBERT und FALKNER leg.) (Zool. Staatssammlung München).

id. Prov. Nr. 3 East, Pangpoche, 4000 m, 1 ♂, 4. Juli 1964 (DIERL leg.) (Zool. Staatssammlung München).

id. Khumjung, 3800 m, 1 ♂, 14. Juli 1964 (DIERL leg.).

id. Junbesi, 2750 m, 1 ♀, 25./31. Juli 1964 (DIERL leg.).

id. Dudh Kosi Tal, 3500 m, 1 ♂, 22./23. Juli 1962 (EBERT und FALKNER leg.) (Zool. Staatssammlung München).

Yatung (Süd-Tibet), 3 ♂♂, 2 ♀♀, 10.000 ft., 16./21., 23./24. Sept. 1927 (F. M. BAILEY leg.) (Coll. British Museum N. H.).

Champetang (N. E. India), 2 ♂♂, 12.000 ft., 15. Aug. 1927 (F. M. BAILEY leg.) (Coll. British Museum N. H.).

Thundiani (Nord-Indien), 2 ♀♀, 16. und 29. Aug. 1886 (Coll. British Museum N. H.).

Diese Art ist vorläufig nach *H. orphnina* BRSN. zu stellen.

***Hermonassa ellenae* n. sp. (Taf. 1, Fig. 5, ♂, Holotype)**

♂ sieht genau so aus wie eine größere *Hermonassa pallidula* LEECH, welche am gleichen Fundort auch vorkommt, ist aber noch blasser und weniger gezeichnet. Der Genitalarmatur nach, wie unten angegeben, ist sie aber nicht mit dieser Art verwandt, sondern mit *Hermonassa clava* LEECH.

♀ der typischen Form unbekannt.

Spannweite: 36 mm.

Holotype: 1 ♂, A-tun-tse (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 4500 m, 17. Juli 1937.

Genitalarmatur: (Taf. 4, Fig. 5): Vom genau gleichen Typus wie die von *H. clava* LEECH und nicht von jenem der *H. pallidula* LEECH. (Taf. 4, Fig. 6). Unterscheidet sich von der ersteren durch die viel längere und nach innen distal gebogene Harpe, durch den kürzeren Pollex und durch den ebenfalls viel längeren Sacculus-Auswuchs (extension of sacculus von PIERCE) längs des Valvenunterrands, der die Basis der Harpe überragt. Der obere Auswuchs der Fultura inf. etwas kürzer. Penis mit anders geformter distaler Chitinplatte.

Ist bei *H. clava* LEECH zu stellen.

An Frau ELLEN HÖNE in dankbarer Erinnerung ehrerbietig gewidmet.

***Hermonassa ellenae* BRSN. *tapaishana* n. ssp. (Taf. 1, Fig. 6, ♂, Holotype).**

Unterscheidet sich von der hellgelblichweißen typischen Form durch eine viel düsterere, direkt bräunliche Grundfarbe und mehr marmoriertes Aussehen, die Querlinien gut gezeichnet, Zapfenmakel fehlt ebenso wie bei der typischen Form. Hinterflügel bräunlich, gänzlich verdunkelt.

♀ dem ♂ gleich.

Gleiche Spannweite wie die typische Form. Genitalarmatur ebenfalls genau gleich.

Holotype: 1 ♂, Tapai-shan im Tsinling (Süd-Shensi) (ca. 3000 m), 17. Aug. 1936.

Paratypen: ca. 20 Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, Juli/August 1936.

***Hermonassa hoenei* n. sp. (Taf. 1, Fig. 7, ♂, Holotype).**

♂, der ssp. *tapaishana* BRSN. von *H. ellenae* BRSN., mit welcher sie im Tsinling zusammenfliegt, äußerlich sehr ähnlich. Unterscheidet sich von ihr durch eine noch dunklere, braunere Grundfarbe und durch ein mehr eintöniges und merklich zeichnungsärmeres Aussehen. Hinterflügel ebenfalls dunkler.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 34/36 mm.

Holotype: 1 ♂, Tapaishan im Tsinling (Süd-Shensi), ca. 3000 m. 17. Aug. 1936.

Paratypen: ca. 20 Exemplare beider Geschlechter vom gleichen Fundort, 1700 und 3000 m, August 1936.

Genitalarmatur: (Taf. 5, Fig. 7): Gehört genau zum Typus jener von *H. pallidula* LEECH (Taf. 4, Fig. 6). Unterscheidet sich von ihr nur durch die kürzere, kaum gebogene Harpe, den bedeutend kräftigeren, manchmal gebogenen Sacculus-Auswuchs (extension of sacculus von PIERCE), der weiter unten, ganz am Valvenunterrand liegt, während dieser bei *pallidula* LEECH mehr in die Mitte der Valve gerückt ist.

Unmittelbar nach *H. pallidula* LEECH zu stellen.

***Hermonassa dictyota* n. sp. (Taf. 1, Fig. 8, ♀, Paratype).**

♂, Zeichnungsmuster wie bei *Mythimna tessellum* DRDT. (Mitt. Münchn. ent. Ges., XL, 1950, Taf. II, Fig. 21, als *Hyssia* beschrieben) (hier abgebildet Taf. 1, Fig. 9) (*Hadeninae*), *Adrapsa reticulatis* LEECH (*Polypogoninae*) (hier abgebildet Taf. 1, Fig. 10) und *Exheterolocha dictyota* WEHRLI (*Geometridae*) (abgebildet im SEITZ, Suppl. IV, Taf. 34, d), d. h. mit braunschwarzen gitterartigen Zeichnungen auf cremegelber Grundfarbe, welches als Somatolyse-Effekt zu betrachten ist. Hinterflügel gelblichweiß, leicht beraucht und mit einer sehr schmalen, dunklen Terminalbinde.

Genitalarmatur (Taf. 5, Fig. 8): vom Typus der Arten *clava* LEECH, *ellenae* BRSN., *pallidula* LEECH und *hoenei* BRSN. Der Uncus distal weniger erweitert, die distale Verlängerung des Sacculus (extension of sacculus von PIERCE) sehr kurz. Penis ebenfalls kürzer.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 30/31 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 4000 m, 2. Aug. 1935.

Paratypen: Mehrere Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000 und 4000 m, 30. Aug., 4., 9., 14., 15., Sept. 1935.

Ist unmittelbar nach *H. hoenei* BRSN. zu stellen.

***Hermonassa megaspila* n. sp. (Taf. 1, Fig. 11, ♂, Holotype).**

♂, hellbraun, Zeichnungsmuster wie bei *H. cecilia* BUTL. Rund- und Nierenmakel relativ sehr groß und von einer feinen weißlichen Linie umgeben. Zapfenmakel gut sichtbar. Hinterflügel bräunlich, von der gleichen Farbe wie die Vorderflügel.

♀ unbekannt.

Spannweite: 28/30 mm.

Holotype: 1 ♂, Tapaishan im Tsinling (Süd-Shensi) (1700/3000 m), 21. Juli 1935.

Paratypen: ca. 10 ♂♂ der Holotype gleich, vom gleichen Fundort und Höhe, Juli bis September 1935 und 1936.

Genitalarmatur: (Taf. 6, Fig. 9): Mit relativ sehr kurzen und breiten Valven, ohne Cucullus und Corona, wie abgeschnitten endend. Penis mit einer breiten distalen, mit feinen Dornen bespiketen chitinisierten Platte und 2 Cornuti auf der Vesica.

Ist vorläufig nach *H. oleographa* HPS. zu stellen.

Hermonassa xanthochlora n. sp. (Taf. 1, Fig. 12, ♂, Holotype, Fig. 13, ♂, Paratype).

♂, Grundfarbe braun im Diskus und den Querlinien breit grünlichgelb gefärbt, in frischem Zustand wahrscheinlich moosgrün. Alle drei Makeln sehr groß und grün umgeben. Hinterflügel braun, mit starkem Diskoidalpunkt.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 33/37 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 4000 m, 5. Juli 1935.

Paratypen: sehr zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000 und 4000 m, Juli bis September 1934 und 1935.

A-tun-tse (Nord-Yünnan) (4000/4500 m), sehr zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, Juli bis September 1936 und 1937.

Batang (Si-kiang) (2800 bis 5000 m), zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, April bis Oktober 1936 und 1938.

Tai-Shan (Shantung) (1550 m), 1 ♂, 2. Sept. 1934.

Wenchow (Chekiang), 1 ♂, 12. April 1939.

West-Tien-mu-shan (Chekiang), 1 ♂, 12. Sept. 1932.

Tapai-shan im Tsinling (Süd-Shensi) (ca. 3000 m), 1 ♀, 7. Sept. 1936.

Utikongo im Kongosan (Mittelkorea) (500 m), 1 ♂, 1 ♀, 2./3. Aug. 1940.

Genitalarmatur (Taf. 6, Fig. 10): Mit relativ kurzen und breiten Valven, lappenförmig und membranös endend, ohne Cucullus und Corona. Fultura inf. mit einem sehr großen und langen taschenförmigen Auswuchs in der Mitte. Penis dick, mit einem sehr starken Cornutus auf der Vesica.

Ist nach *H. megapila* BRSN. zu stellen.

Hermonassa diaphthorea n. sp. (Taf. 1, Fig. 14, ♀, Holotype).

♀, der *H. incisa* MOORE (Taf. 1, Fig. 15) sehr ähnlich. Unterscheidet sich von ihr durch ihre blässere, weniger lebhaft grüne Färbung, durch die weniger scharfen Zeichnungen, durch die auf der Grundfarbe nicht scharf schwärzlich hervortretenden Makeln, welche bei der neuen Art nur etwas dunkler braungrünlich erschei-

nen, durch die an ihrem Außenrand weniger eingekerbte Nierenmakel, welche auch nicht so scharf hell umrandet ist und durch die sehr runde und nicht etwas dreieckige Rundmakel.

Hinterflügel etwas dunkler gefärbt.

♂ unbekannt.

Spannweite: 32 mm.

Holotype: 1 ♀, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 4000 m, 24. Juli 1935.

♀-Genitalarmatur (Taf. 6, Fig. 11): Unterscheidet sich von jener der *H. incisa* MOORE (Taf. 6, Fig. 12) zunächst durch die andere Form der zweilappigen Umbildung des letzten Sternits, wobei letzterer bei der neuen Art bedeutend kleiner und schmaler und distal kaum abgerundet ist. Ferner durch den ductus bursae, der viel schmaler und weniger chitinisiert ist, durch die andere Form der bursa copulatrix selbst, welche mehr sackartig und in der Mitte nicht eingeschnürt ist wie bei *incisa* MOORE, besonders aber durch die Signa-Zusammensetzung. Statt drei langer und schmaler und eher in der Mitte liegenden Signa trägt die neue Art nur deren zwei kurze und dicke, welche beide an der Außenseite der bursa liegen. Diese Zusammensetzung läßt eine sehr anders gestaltete ♂-Genitalarmatur vermuten.

Die neue Art ist vorläufig unmittelbar nach *H. incisa* MOORE zu stellen.

***Hermonassa dispila* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 16, ♂, Holotype).

♂, einförmig glatt dunkel violettbraun, praktisch zeichnungslos. Nur die beiden Makeln heben sich kohlschwarz scharf auf der Grundfarbe ab. Zapfenmakel nur als kleiner keilförmiger, schwarzer Fleck zu sehen. Querlinien kaum angedeutet. Hinterflügel etwas heller, aber beraucht.

♀ dem ♂ vollkommen gleich.

Spannweite: 28/29 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 4000 m, 22. Aug. 1935.

Paratypen: zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000 bis 4000 m, Juli 1934, Aug. und September 1935.

Genitalarmatur (Taf. 7, Fig. 13): Valven an der Basis sehr breit, allmählich spitz endend, ohne Cucullus und Corona. Harpe stark und lang, in die Länge der Valve gestellt und das Valvenende fast erreichend. Fultura inf. mit einem starken Taschenauswuchs in der Mitte. Penis relativ sehr lang, mit einem starken knolligen Cornutus auf der Vesica.

Ist provisorisch nach *H. diaphthorea* BRNSN. zu stellen.

***Hermonassa reticulata* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 17, ♂, Holotype, Fig. 18, ♂, Paratype, forma indiv.).

♂, Zeichnungsmuster wie bei *H. stigmatica* WARREN, welcher sie sehr ähnlich sieht, die Makeln aber hell umgeben, und die Quer-

linien schärfer hell gezeichnet, so daß der ganze Vorderflügel einen netzartigen Eindruck macht. Hinterflügel mit hellerem Diskus und dunkler Terminalbinde. Der Diskoidalpunkt sehr groß, mondförmig.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 30/32 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 4000 m, 25. Aug. 1935.

Paratypen: zahlreiche ♂♂ und 2 ♀♀ vom gleichen Fundort, 2000 bis 4000 m Juli bis Sept. 1935.

Ein Exemplar zeichnet sich durch das Verschwinden des netzartigen Zeichnungsmusters aus (Taf. 2, Fig. 18), was dem Tier ein sehr eintöniges und apartes Aussehen verleiht.

Genitalarmatur (Taf. 7, Fig. 14): Jener von *H. stigmatica* WARREN (Taf. 7, Fig. 15) sehr ähnlich. Unterscheidet sich von ihr durch die dünnere und schlankere, nach außen hin stark gebogene Harpe, die kürzeren und schmaleren Valven und durch das Vorhandensein eines starken Taschenauswuchses auf der Fultura inf., welcher bei *stigmatica* WARREN vollständig fehlt.

Diese Art ist nach *H. stigmatica* WARREN zu stellen.

***Hermonassa dictyodes* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 19, ♂, Holotype).

♂, sehr ähnlich *H. reticulata* BRSN., kleiner, brauner, Zeichnungsmuster weniger netzartig. Rundmakel besonders groß. Hinterflügel bedeutend dunkler.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 28/30 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 2000 m, 25. Sept. 1935.

Paratypen: mehrere Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, ca. 2000 m, Anfang September bis Anfang Oktober 1934 und 1935.

Genitalarmatur (Taf. 7, Fig. 16): Von gleichem Typus wie die von *H. reticulata* BRSN. Unterscheidet sich von ihr durch die viel kürzere, weniger gebogene Harpe, durch die Fultura inf., welche nur einen sehr kurzen Taschenauswuchs in der Mitte trägt, und durch den Penis, der mit einem starken knolligen Cornutus ausgerüstet ist, welcher, wie bei der vorigen Art, mit zwei gleich gebildeten Spitzen endet.

Ist unmittelbar nach *H. reticulata* BRSN. zu stellen.

***Hermonassa dichroma* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 20, ♂, Holotype, Fig. 21, ♀, Paratype).

♂, erinnert an eine kleine *H. reticulata* BRSN., mit mehr gedrungenen Vorderflügeln und weniger netzartigen Zeichnungsmuster. Unterscheidet sich aber sofort von ihr durch den manchmal sehr breit hellgelblichbraun gefärbten Vorderrand, der sich daher stark abhebt und die Art daher zweifarbig erscheinen läßt. Hinterflügel vollständig verdunkelt.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 26/30 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 3000 m, 1. Sept. 1934.

Paratypen: sehr zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000 bis 4000 m, Juli/August 1935.

A-tun-tse (Nord-Yünnan), obere Höhe, 4500 m, zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, Juli/August 1937.

Genitalarmatur (Taf. 8, Fig. 17): Vom gleichen Typus wie die der beiden vorigen Arten. Unterscheidet sich durch die etwas kürzeren Valven, die viel kürzere Harpe und durch die Fultura inf., welche keinen Taschenauswuchs trägt. Die Penis-Ausrüstung besteht aus einem sehr kurzen, knopfartigen Cornutus, und aus einer distal gelegenen Chitinplatte.

Ist unmittelbar nach *H. dictyodes* BRSN. zu stellen.

Hermonassa roesleri n. sp. (Taf. 2, Fig. 22, ♀, Paratype).

♂, eine kleine aparte Art, welche sich von allen anderen durch ihre hellgelblichbraune Grundfarbe, den noch heller gefärbten Vorderrand, und ihre sehr ausgeprägten Zeichnungen unterscheidet. Die Hinterflügel sind auffallend sehr dunkel schokoladebraun.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 26/29 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 2000 m, 22. Sept. 1934.

Paratypen: Zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000 bis 4000 m, Juni und Sept./Oktober 1935.

Meinem Kollegen vom Museum Koenig, Herrn Dr. U. ROESLER, der mir die Arbeit in verschiedener Hinsicht erleichterte, freundlichst gewidmet.

Genitalarmatur (Taf. 8, Fig. 18): Vom gleichen Typus wie die der vorigen Arten. Unterscheidet sich durch die kräftigere und fast geradlinige Harpe, den merklich längeren Sacculus, durch die Fultura inf., welche einen anders geformten Taschenauswuchs besitzt, besonders aber durch den Penis, der viel größer und dicker ist, als bei den anderen naheverwandten Arten, und dessen Ausrüstung aus einem sehr kräftigen, knolligen und doppelspitzigen Cornutus und aus einer distal gelegenen, anders geformten Chitinplatte besteht.

Ist unmittelbar nach *H. dichroma* BRSN. zu stellen.

Hermonassa orbicularis n. sp. (Taf. 2, Fig. 23, ♂, Holotype).

♂, sieht wie eine sehr große *H. reticulata* BRSN. aus, mit mehr verlängerten Vorderflügeln und spitzigerem Apex, das netzartige Zeichnungsmuster etwas weniger entwickelt. Die drei Makeln, vor allem die Rundmakel, besonders groß und oval. Hinterflügel völlig verdunkelt. Eine der auffallendsten Arten der ganzen Ausbeute, welche bisher nirgendwo anders aufgefunden worden ist.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 36/38 mm.

Holotype: 1 ♂, A-tun-tse (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 4500 m, 13. Juli 1936.

Paratypen: ca. 12 ♂♂ und 1 ♀, vom gleichen Fundort, 4000/4500 m, Juli/August 1936.

Genitalarmatur (Taf. 8, Fig. 19): Gehört zum gleichen Typus wie die vorigen Arten, die Valven und die Harpe aber bedeutend kürzer. Fultura inf. mit einem langen, gebogenen, sehr stark chitinisierten, etwas hakenförmigen Taschenauswuchs versehen. Penis ohne Cornutus, wenigstens bei den untersuchten Exemplaren, seine Ausrüstung besteht aus einer in der Mitte liegenden, mit Dörnchen bespickten chitinisierten Platte, und aus einer distalen solchen, deren Dörnchen aber viel kürzer sind.

Ist unmittelbar nach *H. roesleri* BRSN. zu stellen.

***Hermonassa diaphana* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 24, ♂, Holotype).

♂, durch eine eigenartige, zarte und glasige, moosartige gelblichgrüne Färbung charakterisiert. Die Zeichnungen gut ausgeprägt, Rund- und Nierenmakel groß, Zapfenmakel aber kaum angedeutet. Die Art erinnert etwas an *H. incisa* MOORE, (Taf. 1, Fig. 15), aber die Makeln sind nicht dunkler als die Grundfarbe, welche viel weniger grün ist als bei *incisa*, sondern gleichgefärbt, mit nur etwas braunem Zentrum. Die Hinterflügel leicht verdunkelt, mit starkem Diskoidalpunkt, machen einen glasigen Eindruck.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 29/33 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 2000 m, 27. Juli 1935.

Paratypen: 8 ♂♂, 3 ♀♀, vom gleichen Fundort, 2000 bis 4000 m, Juli bis September 1935.

Genitalarmatur (Taf. 8, Fig. 20): Sehr ähnlich jener der vorigen Art, trotz des total verschiedenen Habitus des Falters. Unterscheidet sich von ihr durch die bedeutend längeren Valven und Harpe, den etwas dünneren Uncus, den noch längeren, aber nicht gebogenen und viel weniger chitinisierten Taschenauswuchs der Fultura inf., besonders aber durch den Penis, der einen enorm großen knolligen Cornutus in der Mitte besitzt, und durch die distale chitinisierte Platte, welche lang und schmal ist und nicht etwa vier-eckig breit wie bei *orbicularis* BRSN.

Ist unmittelbar nach *H. orbicularis* BRSN. zu stellen.

***Hermonassa chlora* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 25, ♂, Holotype).

♂, ähnlich der vorigen Art in der Färbung, Größe und Habitus, die Grundfarbe aber satt dunkelgrün. Die drei Makeln heben sich scharf schwarz auf der Grundfarbe ab, und zwar sehr ähnlich wie bei *Hermonassa finitima* WARREN (Taf. 2, Fig. 26 ♀). Letztere ist aber bedeutend größer (35/36 mm) und kräftiger, und ihre Grundfarbe ist bräunlich mit nur einem Stich ins Grünliche. Hinterflügel vollständig verdunkelt, mit starkem Diskoidalpunkt.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 29/33 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 2000 m, 23. Juli 1935.

Paratypen: sehr zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000 bis 4000 m, Mai bis September 1935.

1 ♂, A-tun-tse (Nord-Yünnan), ca. 4000 m, 18. Juli 1937.

Genitalarmatur (Taf. 9, Fig. 21): Der vorigen ähnlich, unterscheidet sich von ihr aber sofort durch den kürzeren Uncus, die spitz endenden und nicht abgerundeten Valven, durch die längere und mehr gebogene Harpe, besonders aber durch den Taschenauswuchs der Fultura inf., der viel länger, breiter und gebogen ist, mit erweitertem, abgerundetem, sackartigem Ende. Penis bedeutend dünner, seine Ausrüstung besteht aus einem mäßig starken, aber sehr spitzen, distal gelegenen knolligen Cornutus und aus einer, ebenfalls distal gelegenen, aber viel kleineren, mit Dörnchen bespickten chitinisierten Platte.

Ist unmittelbar nach *H. diaphana* BRSN. zu stellen.

***Hermonassa hypoleuca* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 27, ♀, Paratype).

♂, eine kleine Art, von der gleichen Größe, Färbung und Habitus von *H. chalybeata* MOORE (abgebildet Taf. 2, Fig. 28, Lectotype) und dieser täuschend ähnlich. Unterscheidet sich von ihr außer durch die sehr verschiedene Genitalarmatur vor allem durch die etwas mehr ausgeprägten beiden Makeln, welche sich schärfer auf der Grundfarbe abheben, und durch die etwas helleren Hinterflügel.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 25/26 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 4000 m, 7. Aug. 1935.

Paratypen: ca. 25 Exemplare beider Geschlechter, von gleichen Fundort, Juli bis September 1935.

2 ♂♂, 1 ♀, A-tun-tse (Nord-Yünnan), ca. 4000/4500 m, 9., 12., 22. August 1937.

2 ♂♂, Batang (Si-kiang), alpine Zone, ca. 5000 m, 5. Juni bis 27. Juli 1938.

Genitalarmatur (Taf. 9, Fig. 22): Unterscheidet sich von jener von *H. chalybeata* MOORE (Taf. 9, Fig. 23) bedeutend durch den kürzeren Uncus, die ebenfalls viel kürzeren Valven und Harpe, durch die anders geformte Fultura inf., namentlich durch den kurzen und geradlinigen Taschenauswuchs, und durch den bedeutend kleineren und dünneren Penis, dessen Ausrüstung nur aus einem kurzen, knopfartigen Cornutus besteht, ohne distale chitinisierte Platte.

Ist unmittelbar nach *H. chalybeata* MOORE zu stellen.

***Hermonassa pygmaea* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 29, ♂, Holotype).

♂, ebenfalls eine sehr kleine Art, von der Größe und Habitus von *H. chalybeata* MOORE und *H. hypoleuca* BRSN. und von diesen äußerlich kaum zu unterscheiden, besonders von der ersteren. Von

dieser auch nur durch die etwas breiteren Vorderflügel und die merklich kürzere Fühlerbewimperung. Von *H. hypoleuca* BRSN. durch die mehr düsteren Hinterflügel. Dagegen unterscheidet sich *H. pygmaea* im Genital von diesen beiden Arten, wie unten angegeben, sehr stark.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 25/26 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 2000 m, 19. Aug. 1934.

Paratypen: ca. 35 Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, 2000 bis 4000 m, August bis Oktober 1935.

1 ♂, 1 ♀, A-tun-tse (Nord-Yünnan), obere Höhe, ca. 4500 m, 22., 25. Juli 1937.

Genitalarmatur (Taf. 9, Fig. 24): Unterscheidet sich sofort von jenen von den beiden oben angegebenen Arten durch das Vorhandensein eines starken Pollex am unteren Rand der Valven, ferner durch die Form der Fultura inf. und die Penis-Ausrüstung. Ist unmittelbar nach *H. hypoleuca* BRSN. zu stellen.

***Hermonassa cyanolepis* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 30, ♂, Holotype, Fig. 31, ♀, Paratype).

♂, eine sehr dunkle kleine Art, welche sehr an *H. anthracina* BRSN. erinnert, sie ist aber kleiner und nicht ausgesprochen schwarz, sondern braunkupferig mit zahlreichen verstreuten blauen Schuppen auf den Vorderflügeln. Die beiden schwarzen Makeln heben sich viel schärfer auf der Grundfarbe ab als bei *anthracina* BRSN. Hinterflügel schmutzig bräunlich.

♀ dem ♂ gleich.

Spannweite: 27/30 mm.

Holotype: 1 ♂, Li-kiang (Nord-Yünnan), ca. 2000 m, 1. Juli 1934.

Paratypen: Zahlreiche Exemplare beider Geschlechter, vom gleichen Fundort, Mai/Juni und September/Okttober 1934 und 1935.

Genitalarmatur (Taf. 9, Fig. 25): Erinnert etwas an jene von *H. consignata* MOORE, was den Uncus, die Valven und die Harpe anbetrifft, unterscheidet sich aber deutlich von ihr durch das Vorhandensein eines starken Taschenauswuchses am unteren Teil der Fultura inf. und durch den Penis, dessen Ausrüstung aus einem sehr langen und stark knolligen Cornutus und aus einer distalen sehr kleinen chitinisierten Platte besteht.

Ist vorläufig nach *H. furva* WARREN zu stellen.

***Hermonassa lama* n. sp.** (Taf. 2, Fig. 32, ♂, Holotype).

♂, eintönig dunkel rötlichbraun, wie geronnenes Blut, und mit etwas aufgehelltem Vorderrad, fast zeichnungslos, nur die Rund- und Nierenmakel heben sich als etwas hellere Pünktchen auf der Grundfarbe ab. Die Zelle dunkler ausgefüllt. Zapfenmakel und Querlinien fehlen, nur die Postmedianen ist an ihrem Beginn an der Costa etwas wahrnehmbar. Fransen von der gleichen Farbe wie die Vorder-

flügel. Hinterflügel schmutzig graubraun, mit einer breiten dunklen Terminalbinde, die Basis und der Diskus etwas heller. Fransen im Gegensatz zu jenen der Vorderflügel schmutzig gelblichweiß. Das ganze Tier erinnert an ein großes und einförmiges Exemplar von *Chersotis cuprea* SCHIFF.

♀ unbekannt.

Spannweite: 34 mm.

Holotype: 1 ♂, Batang (Si-kiang), untere Urwaldzone, ca. 3800 m, 10. August 1936.

Genitalarmatur (Taf. 9, Fig. 26): Gehört zum Typus jener der Arten *bonza* PGLR. und *stoetzneri* CTL., welche wahrscheinlich eine besondere Untergattung bilden könnten. Unterscheidet sich von diesen durch den etwas kürzeren Uncus, die am Ende schmalere Valven, den unteren Distallappen, der, im Gegensatz zu den beiden oben erwähnten Arten, länger als der obere ist und durch den kräftiger entwickelten lappenförmigen Appendix am Valvenvorderrand. Penis-Ausrüstung von der von den beiden anderen Arten wenig verschieden.

Ist unmittelbar nach *H. stoetzneri* CTL. zu stellen.

Zum Schluß halte ich für notwendig, die vollständige Liste der jetzt bekannten *Hermonassa*-Arten, phylogenetisch geordnet, zu geben. Der Vollständigkeit halber füge ich darin die neun neuen Arten dieser Gattung aus dem Material der Deutschen Nepal-Expedition (Zoologische Staatssammlung München) mit an, welche aber erst nachher beschrieben werden.

Liste der jetzt bekannten *Hermonassa*-Arten

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <i>Hermonassa difficilis</i> ERSCH. | <i>H. megaspila</i> BRSN. |
| <i>H. multifida</i> LED. | <i>H. xanthochlora</i> BRSN. |
| ssp. <i>sanctmoritzi</i> B.-H. | <i>H. incisa</i> MOORE |
| <i>H. cecilia</i> BUTL. | <i>H. diaphthorea</i> BRSN. |
| <i>H. marsyppiophora</i> BRSN. | <i>H. tamsi</i> n. sp. (Nepal) |
| <i>H. cuprina</i> MOORE | <i>H. macrotheca</i> n. sp. (Nepal) |
| <i>H. lineata</i> WARREN | <i>H. callista</i> n. sp. (Nepal) |
| <i>H. sinuata</i> MOORE | <i>H. dispila</i> BRSN. |
| <i>H. orphnina</i> BRSN. | <i>H. inconstans</i> WILEMAN |
| <i>H. phenax</i> n. sp. (Nepal) | <i>H. lanceola</i> MOORE |
| <i>H. anthracina</i> BRSN. | <i>H. stigmatica</i> WARREN |
| <i>H. arenosa</i> BUTL. | <i>H. reticulata</i> BRSN. |
| ssp. <i>amurensis</i> KOZH. | <i>H. dictyodes</i> BRSN. |
| (<i>yeterofuna</i> BRYK) | <i>H. dichroma</i> BRSN. |
| <i>H. clava</i> LEECH | <i>H. roesleri</i> BRSN. |
| <i>H. ellenae</i> BRSN. | <i>H. orbicularis</i> BRSN. |
| ssp. <i>tapaishana</i> BRSN. | <i>H. diaphana</i> BRSN. |
| <i>H. pallidula</i> LEECH | <i>H. chlora</i> BRSN. |
| <i>H. hoenei</i> BRSN. | <i>H. finitima</i> WARREN |
| <i>H. dictyota</i> BRSN. | <i>H. chalybeata</i> MOORE |
| <i>H. oleographa</i> HPS. | <i>H. hypoleuca</i> BRSN. |

<i>H. pygmaea</i> BRSN.	<i>H. lunata</i> MOORE
<i>H. consignata</i> WLK.	<i>H. modesta</i> STGR.
<i>H. furva</i> WARREN	<i>H. bonza</i> PGLR.
<i>H. cyanerythra</i> n. sp. (Nepal)	<i>H. stoetzneri</i> CTI.
<i>H. chryserythra</i> n. sp. (Nepal)	<i>H. lama</i> BRSN.
<i>H. spilota</i> MOORE	<i>H. melancholica</i> LED.
<i>H. oxyspila</i> n. sp. (Nepal)	<i>H. ononensis</i> BREMER
<i>H. psilodora</i> n. sp. (Nepal)	<i>H. cicatricosa</i> GRAESER
<i>H. cyanolepis</i> BRSN.	(<i>praecipua</i> STGR.)
<i>H. chersotidia</i> n. sp. (Nepal)	

Tafelerklärung

Tafel 1

- Fig. 1, *Hermonassa marsypiophora* n. sp., ♀, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 2, *Hermonassa orphnina* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 3, *Hermonassa orphnina* n. sp., ♀, Paratype, Tai-Shan (Shantung).
 Fig. 4, *Hermonassa anthracina* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 5, *Hermonassa ellenae* n. sp., ♂, Holotype, A-tun-tse.
 Fig. 6, *Hermonassa ellenae tapai-shana* n. sp., ♂, Holotype, Tapai-shan im Tsinling (Süd-Shensi)
 Fig. 7, *Hermonassa hoenei* n. sp., ♂, Holotype, Tapai-shan im Tsinling (Süd-Shensi).
 Fig. 8, *Hermonassa dictyota* n. sp., ♀, Paratype, Li-kiang.
 Fig. 9, *Mythimna tessellum* DRDT., ♂, Paratype, Li-kiang.
 Fig. 10, *Adrapsa reticulatis* LEECH, ♂, Li-kiang.
 Fig. 11, *Hermonassa megaspila* n. sp., ♂, Holotype, Tapai-shan im Tsinling (Süd-Shensi)
 Fig. 12, *Hermonassa xanthochlora* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 13, *Hermonassa xanthochlora* n. sp., ♂, Paratype, A-tun-tse.
 Fig. 14, *Hermonassa diaphthorea* n. sp., ♀, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 15, *Hermonassa incisa* MOORE, ♀, Lectotype, Darjeeling (Sikkim) (Coll. Museum Berlin).

Tafel 2

- Fig. 16, *Hermonassa dispila* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 17, *Hermonassa reticulata* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 18, *Hermonassa reticulata* n. sp., ♂, Paratype, Li-kiang. Forma individualis.
 Fig. 19, *Hermonassa dictyodes* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 20, *Hermonassa dichroma* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 21, *Hermonassa dichroma* n. sp., ♀, Paratype, A-tun-tse.
 Fig. 22, *Hermonassa roesleri* n. sp., ♀, Paratype, Li-kiang.
 Fig. 23, *Hermonassa orbicularis* n. sp., ♂, Holotype, A-tun-tse.
 Fig. 24, *Hermonassa diaphana* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 25, *Hermonassa chlora* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 26, *Hermonassa finitima* WARREN, ♀, Li-kiang.
 Fig. 27, *Hermonassa hypoleuca* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 28, *Hermonassa chalybeata* MOORE, ♂, Lectotype, Darjeeling (Sikkim) (Coll. Museum Berlin).
 Fig. 29, *Hermonassa pygmaea* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 30, *Hermonassa cyanolepis* n. sp., ♂, Holotype, Li-kiang.
 Fig. 31, *Hermonassa cyanolepis* n. sp., ♀, Paratype, Li-kiang.
 Fig. 32, *Hermonassa lama* n. sp., ♂, Holotype, Batang.

Genitalarmaturen

Tafel 3

- Fig. 1, *Hermonassa marsypiophora* n. sp., ♀ (× 8).
 Fig. 2, *Hermonassa orphnina* n. sp., ♂ (× 17).
 Fig. 3, *Hermonassa orphnina* n. sp., ♀ (× 8).
 Fig. 4, *Hermonassa anthracina* n. sp., ♂ (× 17).

Tafel 4

Fig. 5, *Hermonassa ellenae* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 6, *Hermonassa pallidula* LEECH, ♂, A-tun-tse (× 17).

Tafel 5

Fig. 7, *Hermonassa hoenei* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 8, *Hermonassa dictyota* n. sp., ♂ (× 17).

Tafel 6

Fig. 9, *Hermonassa megaspila* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 10, *Hermonassa xanthochlora* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 11, *Hermonassa diaphthorea* n. sp., ♀ (× 8).

Fig. 12, *Hermonassa incisa* MOORE, ♀ (× 8).

Tafel 7

Fig. 13, *Hermonassa dispila* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 14, *Hermonassa reticulata* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 15, *Hermonassa stigmatica* WARREN, ♂ (× 17).

Fig. 16, *Hermonassa dictyodes* n. sp., ♂ (× 17).

Tafel 8

Fig. 17, *Hermonassa dichroma* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 18, *Hermonassa roesleri* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 19, *Hermonassa orbicularis* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 20, *Hermonassa diaphana* n. sp., ♂ (× 17).

Tafel 9

Fig. 21, *Hermonassa chlora* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 22, *Hermonassa hypoleuca* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 23, *Hermonassa chalybeata* MOORE, ♂ (× 17).

Fig. 24, *Hermonassa pygmaea* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 25, *Hermonassa cyanolepis* n. sp., ♂ (× 17).

Fig. 26, *Hermonassa lama* n. sp., ♂ (× 10).

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris 5-eme

Eine interessante Feststellung

Eugraphe subrosea subrosea STEPHENS in Deutschland

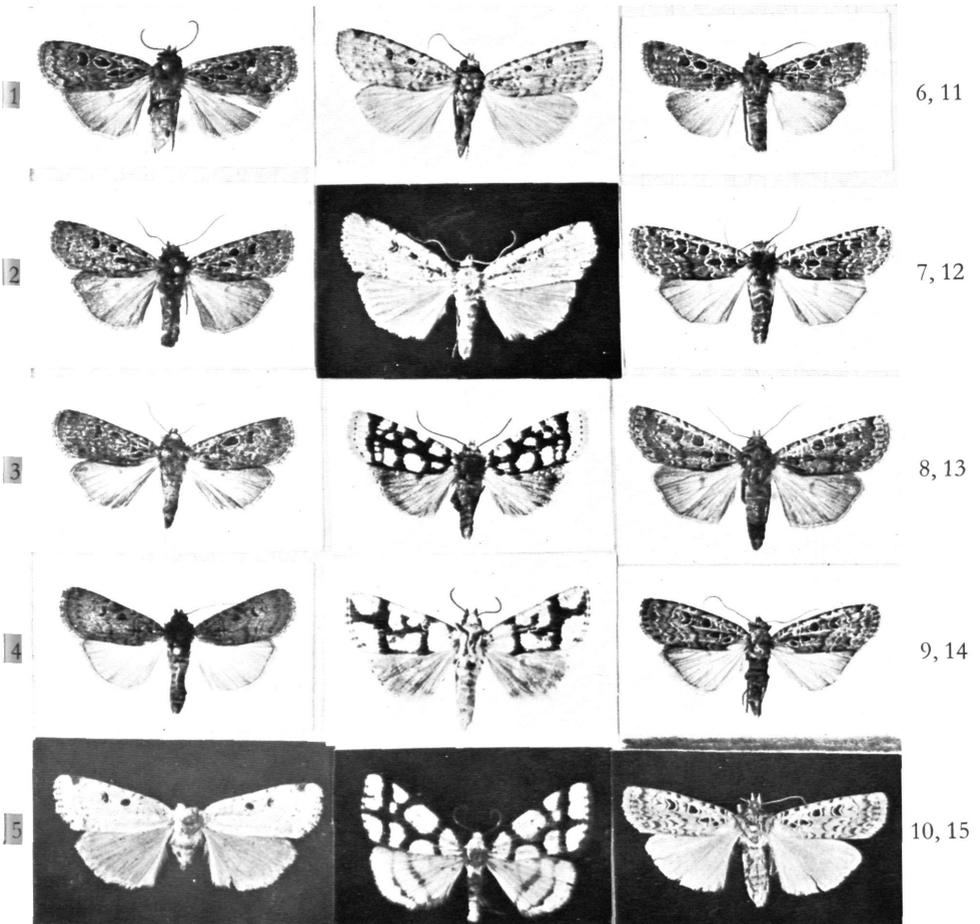
Von BERNHARD FUST, Essen

Wie erst jetzt nach Jahren bei den Bestimmungen der Formen von *Eugraphe subrosea* STEPH. durch Herrn Prof. Dr. HEYDEMANN festgestellt wurde, handelt sich bei den von den Essener Entomologen auf dem Kirchhellener Gebiet in Westfalen erbeutete *Eugraphe subrosea*-Exemplaren um die in England ausgestorbenen Nominatform *Eugraphe subrosea subrosea* STEPHENS. Die Falter flogen dort jährlich von 1934 bis 1942 im August am Rande eines kleinen Moores der Kirchhellener Heide. Siehe hiezu auch „Fauna und Flora des rheinisch-westfälischen Industriegebietes: Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes“, S. 49, von Dr. HANNS ZIELASKOWSKI, Bochum.

Dieses interessante Moor ist leider durch versuchte Kultivierung und spätere Baggerarbeiten zur Sandgrube geworden und deshalb seither nicht mehr Lebensraum des Falters.

Zum Aufsatz:

**Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“**



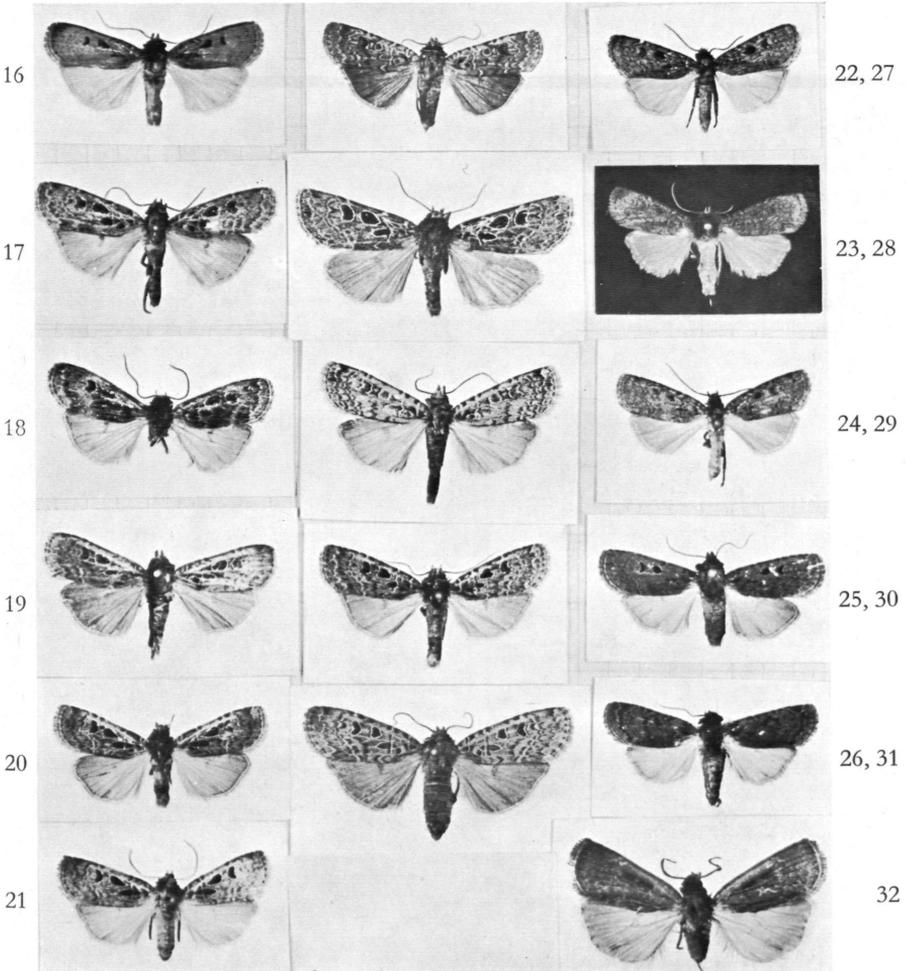
Phot. Bru, Paris

Natürliche Größe

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

Zum Aufsatz:

**Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“**



Phot. Bru, Paris

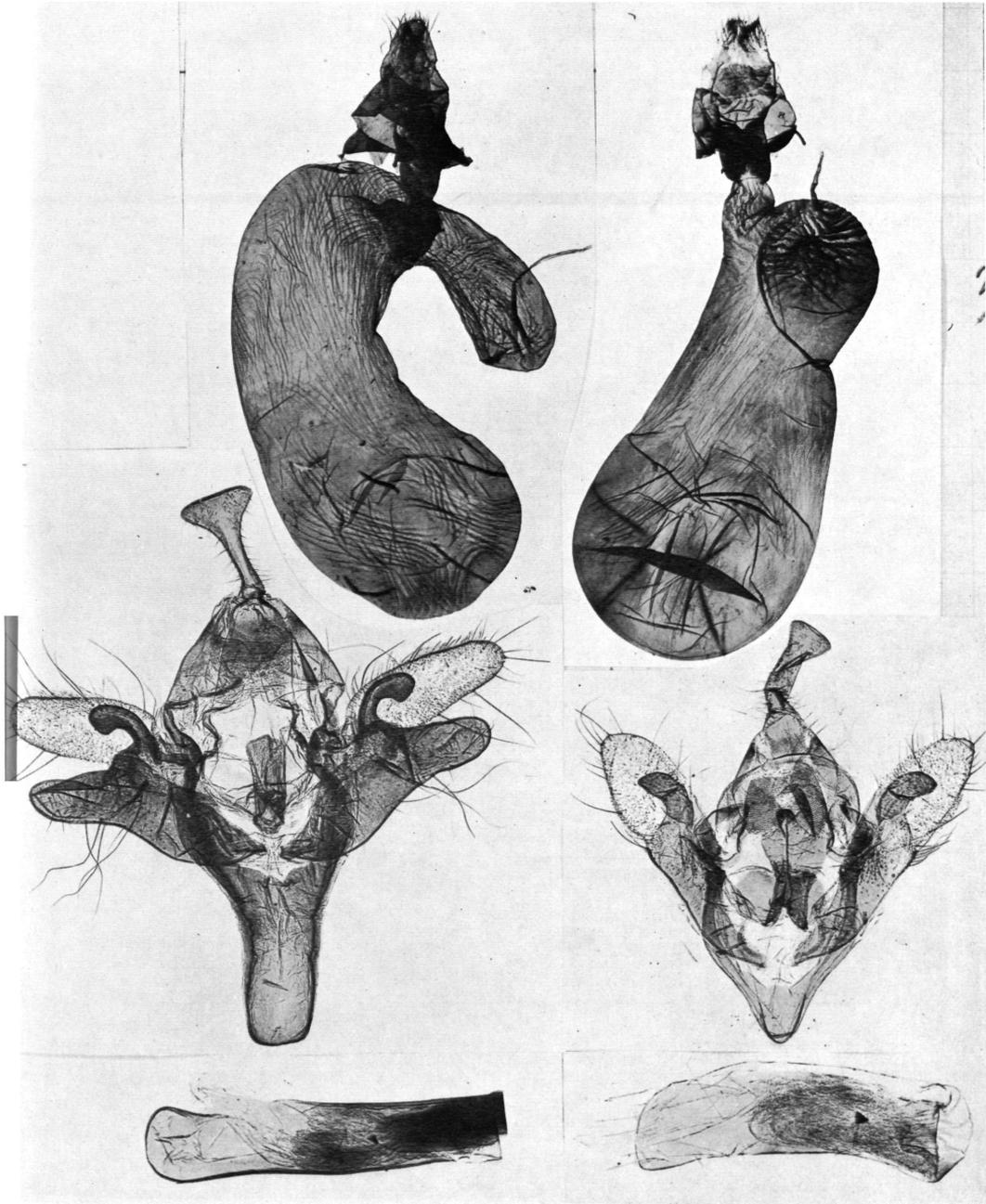
Natürliche Größe

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

**Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“**

1

3



4

2

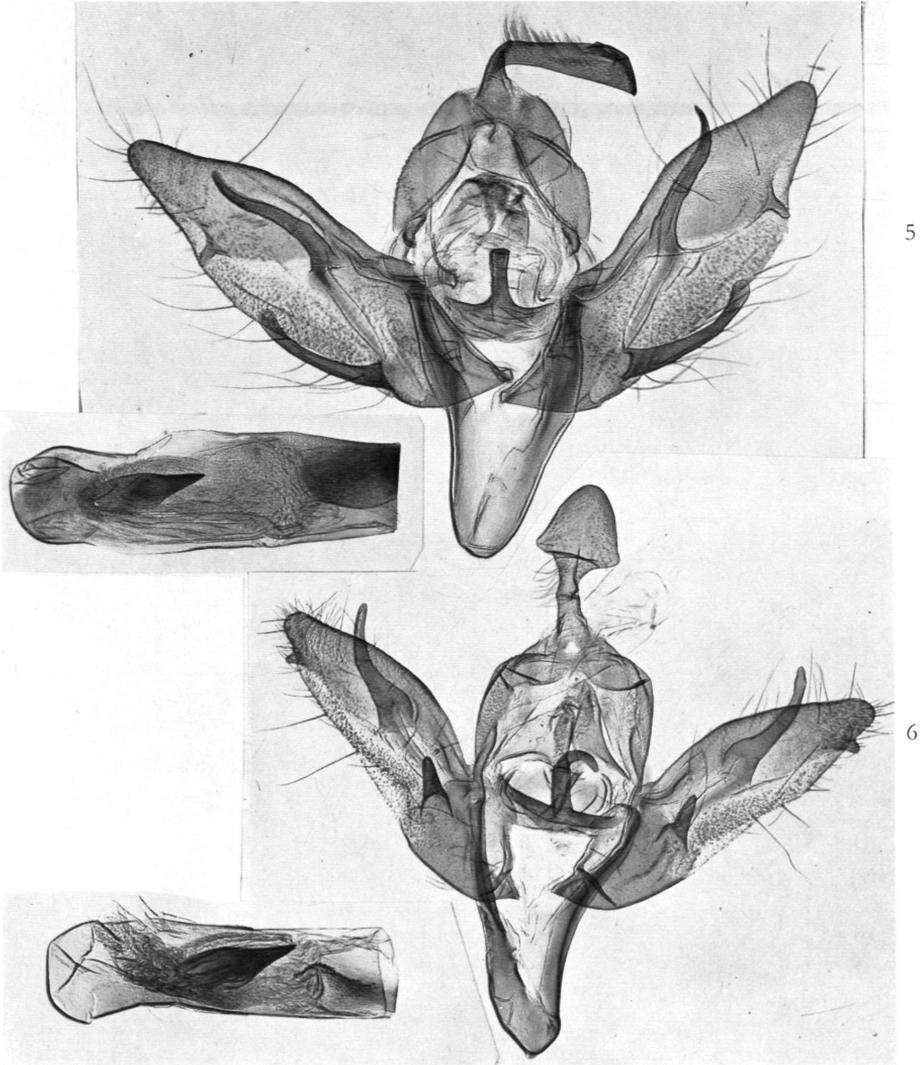
Phot. Diller, München

Vergrößert

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

Zum Aufsatz:

**Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“**



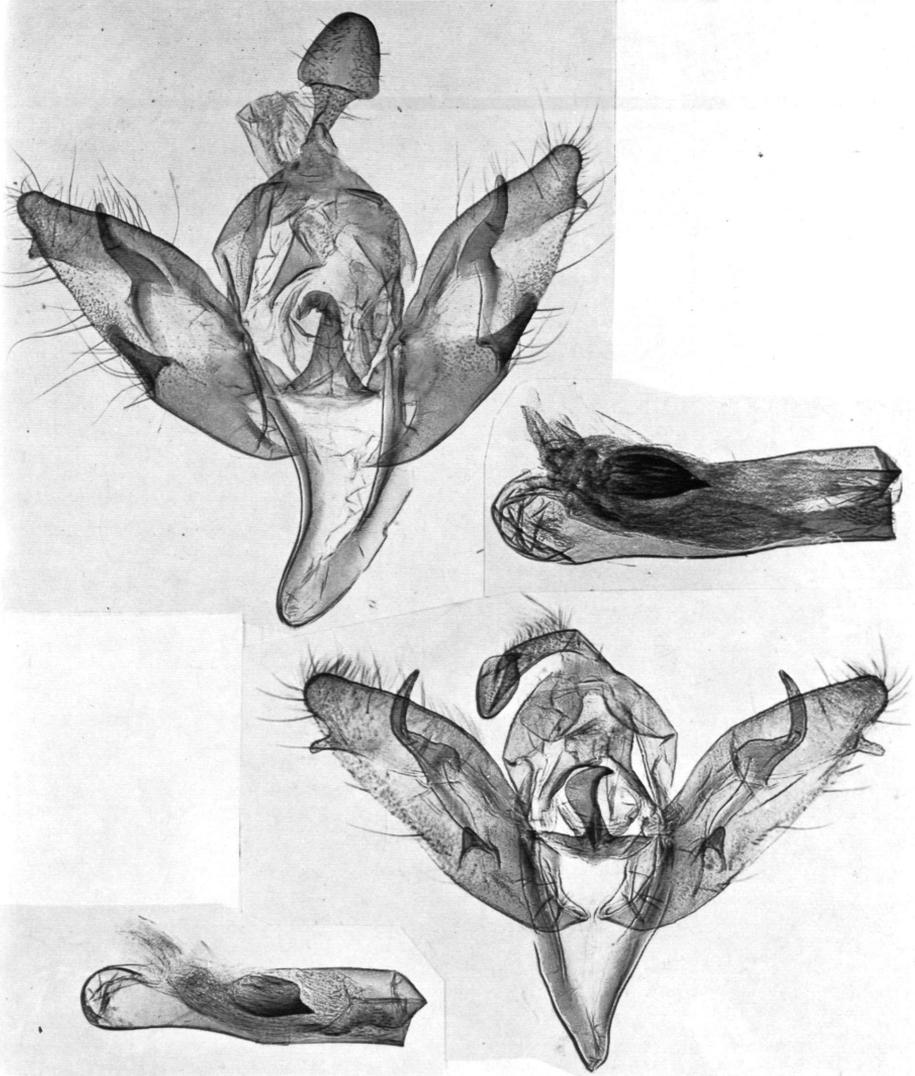
Phot. Diller, München

Vergrößert

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

Zum Aufsatz:

**Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“**

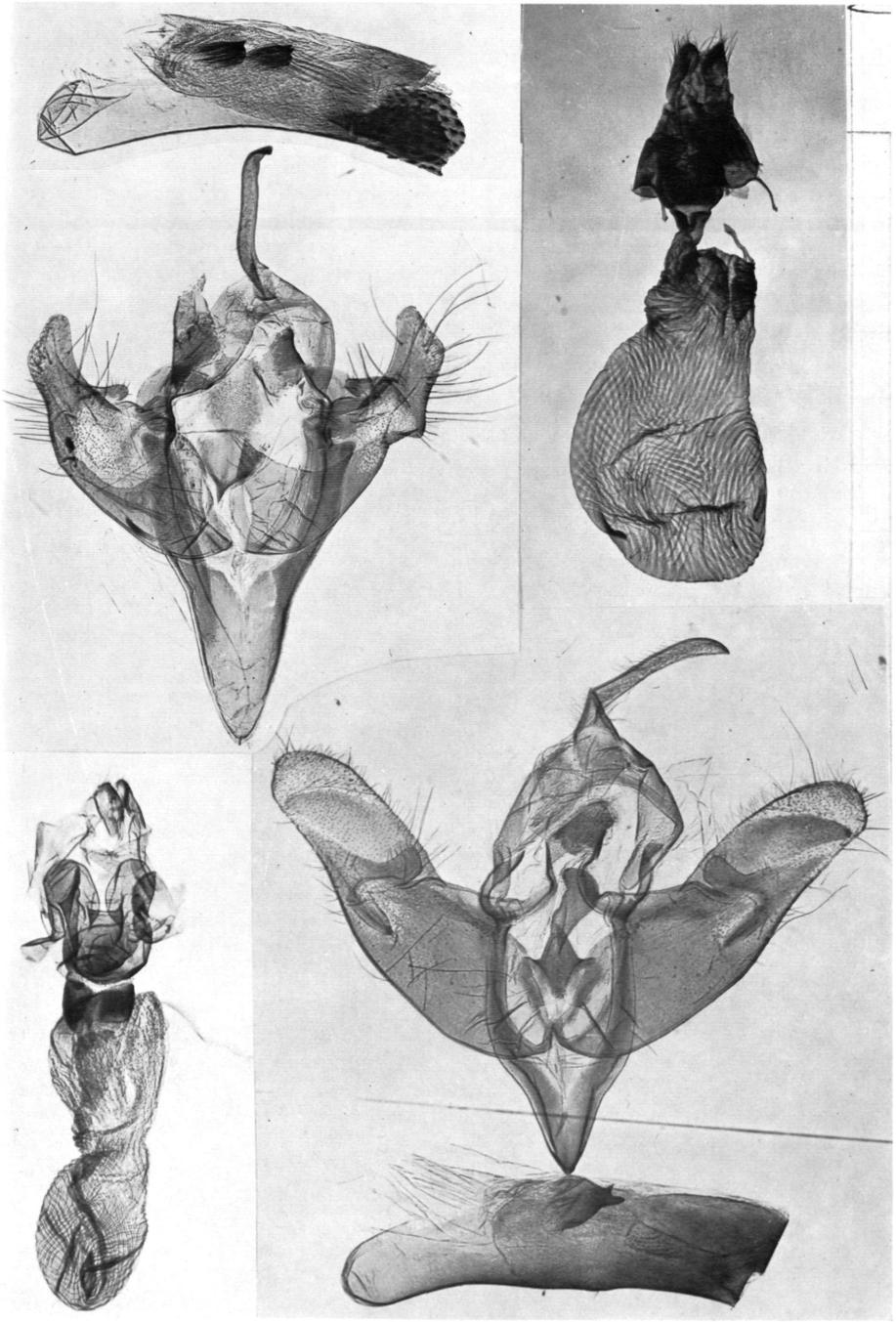


Phot. Diller, München

Vergrößert

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“



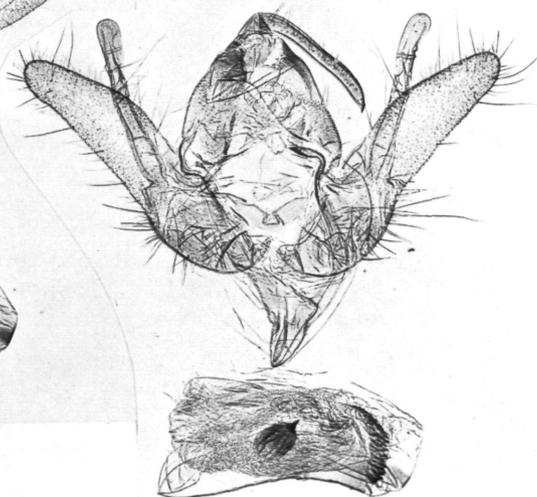
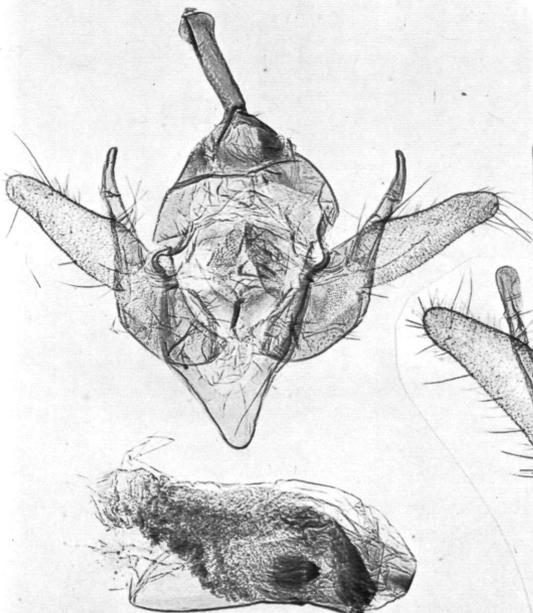
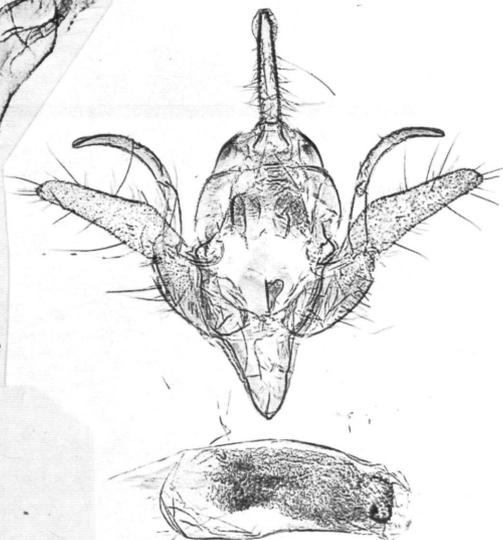
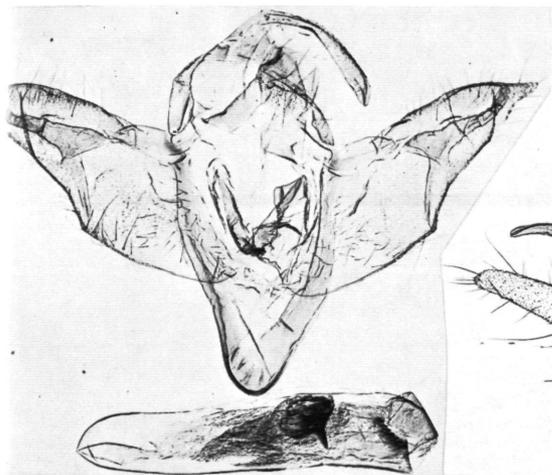
Phot. Diller, München
Vergrößert

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

**Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“**

13

14



16

15

Phot. Diller, München

Vergrößert

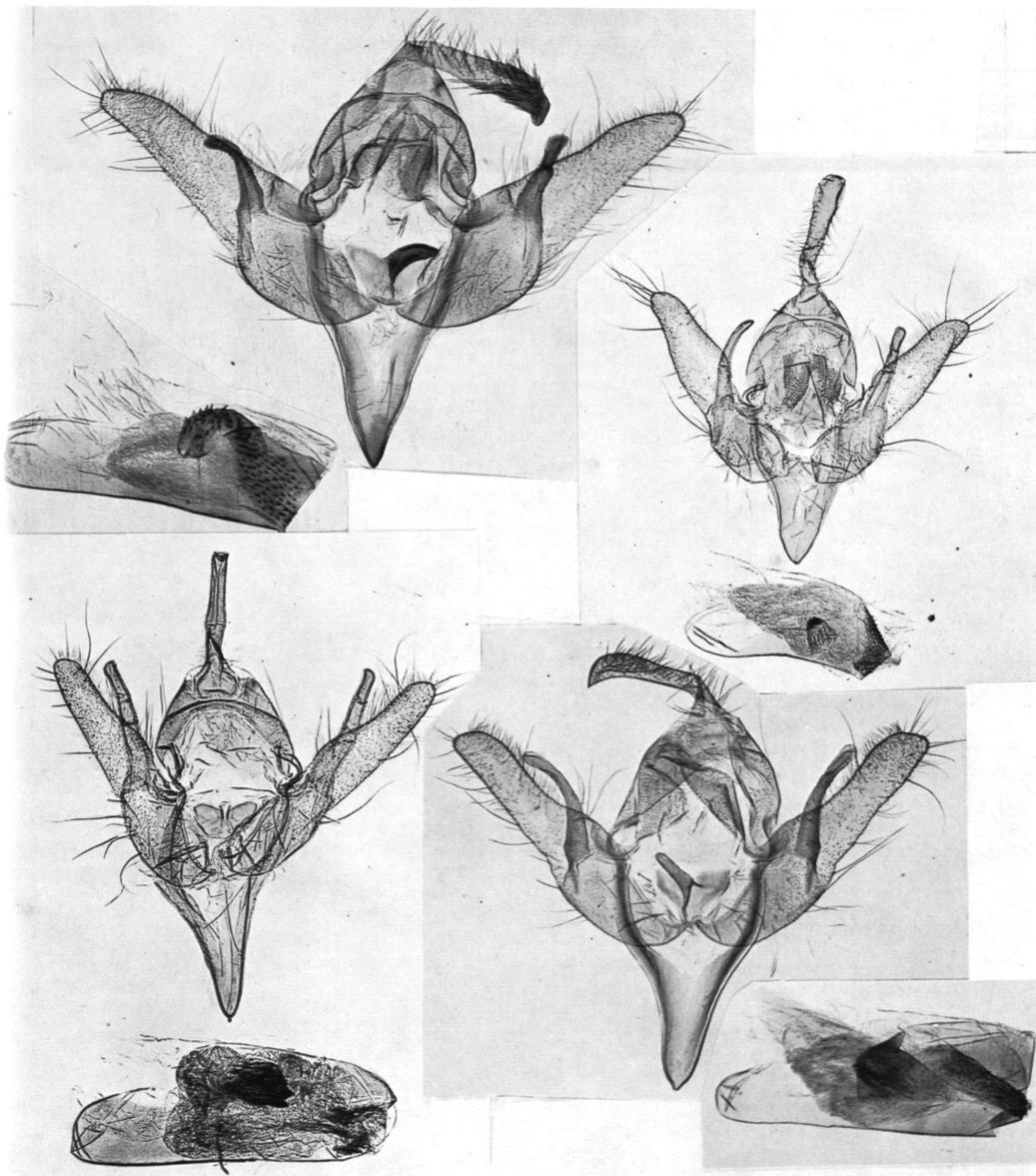
Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

Zum Aufsatz:

**Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“**

19

17



18

20

Phot. Diller, München

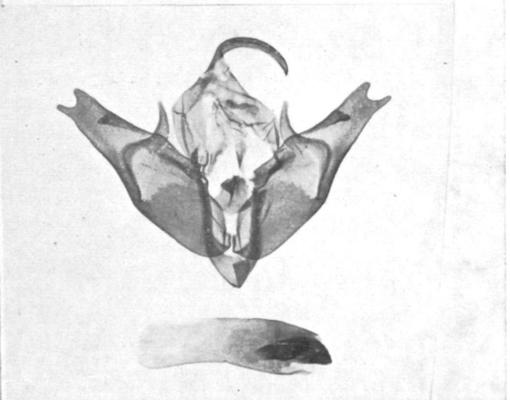
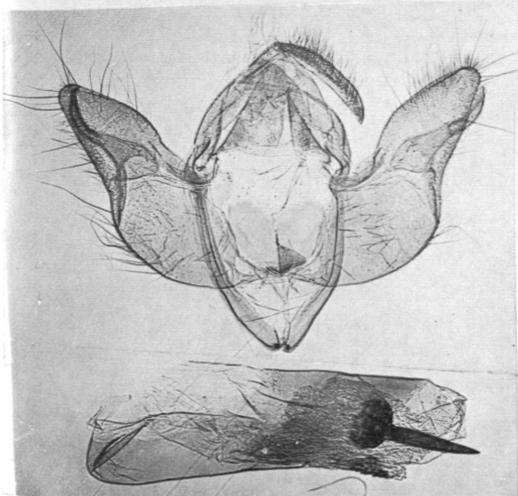
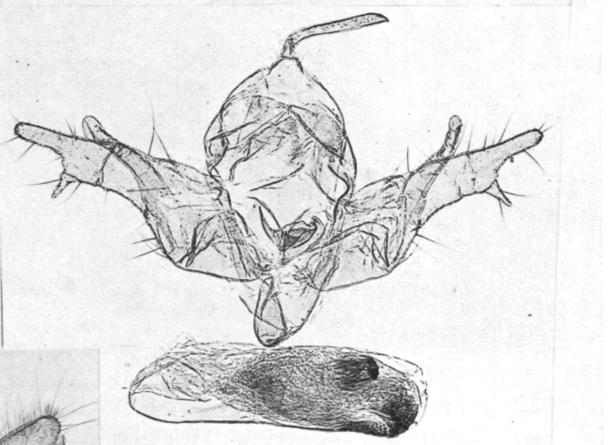
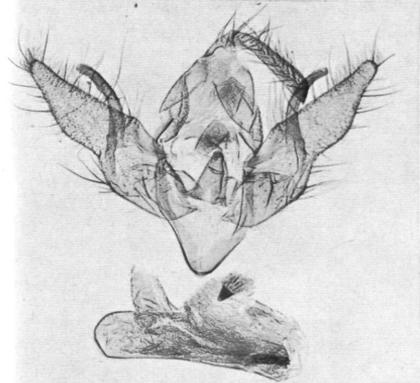
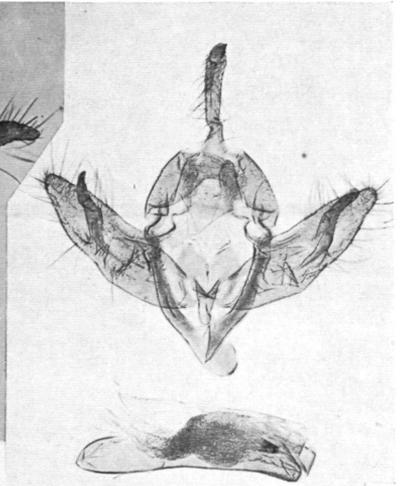
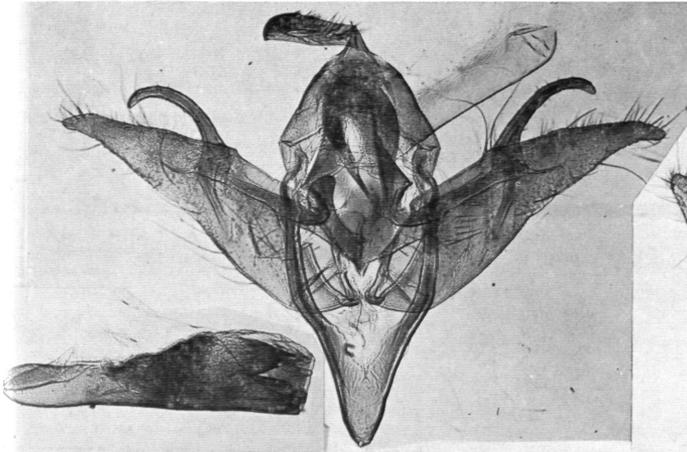
Vergrößert

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

**Boursin: „Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus
Dr. H. Höne's China-Ausbeuten“**

21

22



25

26

Phot. Diller, München

Vergrößert

Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Die neuen Hermonassa Wlk.-Arten aus Dr. H. Höne's China-Ausbeuten. \(Beiträge zur Kenntnis der Noctuidae Trifinae, 157\). 24-38](#)